

---

# Verbrechen an Mitmenschen dokumentiert

**Ausstellung über Schicksale von Juden aus dem Freiburger Raum im Oederaner Rathaus eröffnet**

**Oederan.** Leidenswege sächsischer Juden während der Nazizeit sind Thema einer Ausstellung, die gestern im Oederaner Rathaus eröffnet wurde. In vier Komplexen werden teils beklemmende Originaldokumente zum Schicksal von Künstlern, Wissenschaftlern und Gewerbetreibenden sowie deren Familien dargestellt. Auch an die Arbeit von KZ-Häftlingen in Oederaner und

Freiburger Außenstellen von Rüstungsbetrieben wird erinnert. Ein weiteres Kapitel ist jüdischen Friedhöfen in Dresden gewidmet.

„Angesichts der jüngsten Wahlerfolge rechter Parteien wollen wir auf Menschen aufmerksam machen, die einst als angesehene Bürger schrecklichste Zeiten erleben mussten“, sagte Bürgermeister Gernot Krasselt (CDU) zur Eröffnung,

und: „Mitbürger konnten anderen diese Verbrechen antun, weil zu viele weggeschaut haben.“

Die Ausstellung, die während der Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden kann, wurde von einer Projektgruppe der Freiburger Außenstelle des Christlichen Jugenddorfwerkes Chemnitz mit finanzieller Förderung durch die Agentur für Arbeit gestaltet. (HY)